

gescheiterte bildungsversuche

Performance, Installation

5. November 2004 — Schulhaus Im Birch, Zürich, CH — Live-Art, Performancefestival — kuratiert von Victorine Müller und Sibylle Omlin, in Zusammenarbeit mit Karin Frei, Hochbauamt Zürich — Beteiligte: Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Im Birch — Dauer: 8h

Gegebenheiten — Zum ersten Mal wird in der Stadt Zürich ein Kunst-am-Bau-Projekt für ein zeitbegrenztes Performancefestival ausgeschrieben. Das vom Architekten Peter Märkli entworfene Schulhaus Im Birch ist für 700 Schülerinnen und Schüler konzipiert und das grösste der Stadt.

Räumliche Situation — Eine riesige leere Turnhalle mit Tribüne.

Material und Vorbereitung — Während mehrerer Wochen sammelt der Hausmeister aus allen Klassenzimmern die Papierabfälle in zwei metallene, fahrbare Abfallcontainer. Ein unbeaufsichtigtes Mikrofon alternd in verschiedenen Gängen des Schulhauses aufgestellt. Neugierig nähern sich Schülerinnen und Schüler. Die aufgenommenen Gesprächsfetzen und Laute zu einem 15-minütigen Tonstück zusammen geschnitten. Eine Holzkiste mit Abspielgerät und sechs Kopfhörern.

Ablauf — Während acht Stunden legen X und Y die Papierabfälle aus den Metallcontainern sorgfältig in der Turnhalle aus, bis fast die ganze Bodenfläche bedeckt ist. Auf der Tribüne können die Zuschauerinnen und Zuschauer die Tonspur hören und von dort die Auslegearbeiten beobachten. Dann öffnen X und Y eine Seitentüre der Turnhalle. Das Publikum muss die Schuhe ausziehen. Es betritt die mit Papierabfällen ausgelegte Fläche und hinterlässt Spuren in der fragilen Anordnung.

Zwischenzeitliche Folgen — In den ausgebreiteten Papierabfällen entdeckt eine Lehrerin der Schule Im Birch erfreut Hinweise auf eine ihrer vergangenen Schulstunden. Dieser Fund animiert andere anwesende Lehrerinnen und Lehrer, sich ihrerseits auf die Suche nach Spuren eigener Unterrichtsstunden zu machen.

